

*sy us [David und Joachim Lorenz] Z o l l i g k h o f e r s b r i e f f , o d e r
was der [Fähnrich Hans Jakob] H e r m a n n s c h r y b e . M i r w i r d t g e s a g t s y w e l -
le und habe schon alles verboret. ..."*

AH 58, 91 - Blatt 91^V leer

52 C

1650/1652

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT
MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT
IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

*"Die Frau Schwester [Anna Elisabeth Wallier] hat bim [Kompagnieschreiber]
Frantz Bekhen [=B e c k e r] der dochter [A n n a M a r i a Zurlauben]¹ zuo
Fryburg uff dise handtschriefft geschickt 4 dublen thuot 16 lb., den 16. Octo-
ber 1650.*

*Dem Leuffers Poten von Fryburg hat ich us befelch der Vögten [Anna Elisabeth
Walliers, Oswald K o l i n und Hans Arnold S t o c k l i n] als H. Oswald
K o l i s us Trometers mund, ein schyn ertheilt, das bis zu Herpst man den
Uberrest der Hauptsumma schikken werden, Actum uff St. Oswaldts tag 1652.*

*Uff Mathaei 1652, 21. September 1652 hat man dem Mann von Fryburg widerumb
versprochen bis Jm November ufs Lengst 15 Kronen zu zeschikken. Jnterim den
costen hie Jm wirtshus [in Zug?] abrichten."*

1) Ob hier tatsächlich die Tochter Heinrichs I. Zurlauben gemeint ist, blei-
be dahingestellt, war doch diese damals erst 8 Jahre alt.

AH 58, 92 - Blatt 92^V leer

53

[1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
ERBANSPRUECHE SEINER SCHWESTER ELISABETH ZURLAUBEN]

*"Den 20. November 1630 [nach dem Tode K o n r a d s III. Zurlauben]¹ handt
wir alle driuw geschwisterte [Beat II., Elisabeth und H e i n r i c h I.]
uns wüssentlich verglichen undt unterschriben: das der Fr. Schwester [Elisa-*

beth] [1627] nach Absterben Bruders [F r a n z] säligen 2800 gl. gült, und Inzwischen sy der Fr. Muoter [Eva Z ü r c h e r] Jerlich 25 gl. Verzinsen. Und Jch Jerlich die 100 gl., der Bruder [Heinrich I.] 125 gl. wye dan Unsers- theils beschächen.

A^o 1632 übergibt sy mier gwalt Jrentwegen von gemeinen schulden und wider- schulden wegen zehandlen undt verspricht widerumb den obigen Accordt ze hal- ten, die 25 gl. zuo verzinsen, hoffe aber hingägen wegen der 500 gl. betrach- tet ze werden und luth des Zedels denn sy wider byhanden hatt.

Jezunder uff Absterben Bruders [Heinrichs I.] säligen sagt sy er habe Jro versprochen der 500 gl. halber ersazung zu thun, davon weys ich nit, aber woll dass sy, wye obvermeldt, umb etwas beschwärt hate, wan sy die 25 gl. zinsen mieste, undt hernach Jro nüt erschusse.

Mynes theils aber bin ich bim accordt Pliben und muos es noch darby bewenden lassen.

Nota die Schwester hat sich selbs betrachtet, In deme die 21 Jar die 25 gl. Inbehalten, danehero wir desto mehr schulden zu zalen und desto minder zuo Erben".

1) s. AH 20/200

AH 58, 93 - Blatt 93^v leer

[1651]

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT. II. ZURLAUBEN UEBER DIE ERBANSPRUECHE SEINER SCHWESTER ELISABETH]

Stimmt inhaltlich zum Teil mit AH 58/53 überein. Da der Text je- doch sehr verworren ist und zudem inhaltlich kaum Neues bringt, wird auf dessen Wiedergabe verzichtet.

AH 58, 94